1. November 2022

**Schriftliche Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 26.10.2022**

**und Antwort des Senats**

**- Drucksache 22/9765 -**

Betr.: Ist das Schicksal der Rodigallee besiegelt?

Einleitung für die Fragen:

*Die Rodigallee ist eine wichtige Verbindungsstraße, die durch die Stadtteile Marienthal und Jenfeld verläuft. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) will bereits im Sommer 2023 eine „Grundinstandsetzung mit Neuordnung des Verkehrsraums im Sinne der Mobilitätswende“ der Rodigallee vornehmen. Bereits bevor die Umbaupläne dem Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft der Bezirksversammlung Wandsbek im September 2022 vorgestellt wurden, gab es Kritik an den Umbauplänen. Anwohnerinnen und Anwohner sowie andere sich betroffen fühlende Bürger äußerten, insbesondere über die Online-Petition „Rettet die Rodigallee“, umfangreiche Kritik an den Plänen. Mittlerweile wurden dort über 5.400 Unterschriften gesammelt.*

*Während vom LSBG fortwährend betont wurde, dass die Planung abgeschlossen sei und eine Ausschreibung im Frühjahr 2023 erfolgen solle, erfolgte bislang keine Schlussverschickung und SPD und Grüne brachten in der Bezirksversammlung Wandsbek am 6. Oktober 2022 einen Antrag mit dem Titel „Weiterentwicklung Rodigallee“ ein. Fraglich ist, ob nun doch eine Änderung der Umbaupläne und eine Beteiligung der Bürger erfolgen soll.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

1. Wann erfolgt die Schlussverschickung der Umbaupläne der Rodigallee und wie genau sieht der Verteiler für die Verschickung aus?
2. Wird die Schlussverschickung der Umbaupläne der Rodigallee dem Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft der Bezirksversammlung Wandsbek übermittelt? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?

Die Schlussverschickung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Diese wird an alle beteiligten Behörden und Träger öffentlicher Belange versandt, darunter auch an das Bezirksamt Wandsbek. Von dort erfolgt die interne Verteilung an die zu beteiligenden Dienststellen und Gremien.

1. Wird es eine Überplanung der bisherigen Umbaupläne der Rodigallee geben? Wenn ja, inwiefern?
2. Inwiefern haben sich die Umbaupläne der Rodigallee seit der Vorstellung der Pläne im Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft im September 2022 verändert? Bitte ausführlich erläutern.

An der Planung wird aktuell noch gearbeitet. Dies betrifft insbesondere die Themen Rad-Protektionen, die Aufstellflächen für Radfahrende an den Kreuzungen, die Bushaltestellen, die Linksabbiegespur aus der Barsbütteler Straße in den Öjendorfer Damm und die Rechtsabbiegespur in den Schiffbeker Weg. Die Kreuzungen werden im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und die Leistungsfähigkeit optimiert. Es wird geprüft, auf welchen Strecken die Radfahrstreifen durch Protektionselemente zusätzlich geschützt werden können. Des Weiteren wird geprüft, ob der Radverkehr an den Bushaltestellen sicherer auf den Nebenflächen hinter den wartenden Fahrgästen geführt werden sollte.

1. Wird eine Bürgerbeteiligung zu den Umbauplänen der Rodigallee durchgeführt? Wenn ja, wann und in welcher Form. Wenn nein, warum nicht?

Es ist geplant, die interessierte Öffentlichkeit in geeigneter Form über die Planungen und die Baudurchführung zu informieren. Das Format ist noch nicht entschieden.

1. Wurden Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern mit in die Planung mitaufgenommen? Wenn ja, welche? Wenn, nein warum nicht?

Zahlreiche Anwohnende haben sich positiv zu den Planungen geäußert und begrüßen die Zielsetzungen. Die Anregungen sind geprüft und abgewogen worden. Dies betrifft den Erhalt und die Weiterentwicklung des Alleecharakters, die Berücksichtigung von Lade- und Lieferzonen, die Leistungsfähigkeit der Kreuzungen und die Fortentwicklung der Flächen vor dem Einkaufszentrum Jenfeld und im Umfeld der Kreuzung Rodigallee/Öjendorfer Damm.

1. Hatte der LSBG im Vorfeld Kenntnis darüber, dass SPD und Grüne in Wandsbek einen interfraktionellen Antrag in die Bezirksversammlung Wandsbek einbringen, der Einfluss auf die Umbaupläne der Rodigallee haben wird?
2. Sollte der interfraktionelle Antrag von SPD und Grüne (Drs. 21-5947) aus Wandsbek eine Mehrheit in der Bezirksversammlung finden, erwägt der LSBG Änderungen an den Umbauplänen der Rodigallee vorzunehmen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Ein Beschluss der Bezirksversammlung ist im Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) noch nicht eingegangen. Das Petitum eines entsprechenden Beschlusses der Bezirksversammlung würde vom LSBG intensiv geprüft und in Abstimmung mit den übrigen beteiligten Dienststellen abgewogen und ggf. in die Planungen eingearbeitet.

Der LSBG hat die Planungen zur Jüthornstraße/Rodigallee am 22. September 2022 im Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft der Bezirksversammlung Wandsbek vorgestellt und mit den Abgeordneten diskutiert. Dort sind von den Abgeordneten und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Hinweise und Anregungen geäußert worden, die der LSBG mit in der weiteren Planung berücksichtigt hat.

Im Übrigen siehe Antworten zu 1 und 2, zu 3 und 4 und zu 6.

1. Soll die Ausschreibung der Bauleistung für den Umbau und die Instandsetzung der Rodigallee immer noch im Frühjahr 2023 erfolgen? Wenn nein, wann dann?

Ja.

1. Für wann ist der Baubeginn an der Rodigallee geplant?

Die Realisierung ist ab Herbst 2023 bis Mitte 2026 geplant und soll abschnittsweise unter Berücksichtigung umliegender Baumaßnahmen erfolgen.